

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die vierundzwanzig Alten - Cod. St. Georgen 65

Otto <von Passau>

Ravensburg [?], [1478]

[13. Alter]

[urn:nbn:de:bsz:31-271538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271538)

groß lob das von jr gestribet
war das doch niemant zu amē
end kōmen mag noch kan dar
man gott allain empfelhen
sol Doch so lerne by Maria
wie du den guldin thron mit
ir also gebrisen mügest Das
gott krefftlich dich minen:
de sele besitze Vnd alle die
die sich dis buches gebesran
mügent bit ich gar demüt:
gēlich das sy min ouch zu
gott ernstlich gedenc mit
Amen **Der dreyzehent alte**
lezt dich von der höchsten
wisshait vnd was ir kraft
sy vnd wie man sy gewin-
nen mag vnd wie man
sy vben solle

Ich

An trostentlich
verlesch dreyzeh:
ender alte lob
vnd rüm der ewi:
gen wisshait
Die als adelich vnd ver nū:
ftetlich durch min vor:
genantē zwelff alten got:
lich warhait geredet hat
Vnd wān das die ewige
wisshait in min zwelffte

gesellen gossen hat usz dem
ewigen lebendigen brunnen
Von dem **Ihesus xpūs** spricht
in dem ewangelio **Wer im tri:**
netet den durstet nimer mer
vnd gewint ewig leben zu
der ewigen wisshait **Wid ich**
dreyzehender alte dich min:
nende sele Das du mit der
wisshait zierest den guldin
thron herlich vnd wol vān
one die göttlich vermag nie
man nit Darumb das am hai:
liger menssh in ewiger wiss:
hait vnuerwandlet beliben
solle **Als die sun** Spricht
Salomon du solt nit wānen
das die ewig wisshait ut an:
ders sy dem die warhait in
der man sicht vnd halter dar
höchste gut Spricht **Aug:**
ustinus von dem seygen wil:
ten wān wisshait ist von
kainer statt begriffen vnd
ist doch an allen stetten von
wesen ermanet si den menssh:
en vnd in wendig solert si
was man tun vnd lon sol got
zu amon wolgeuallen Die
mensshen die göttlich wiss:
hait merckent die keret
sich im das aller best vnd

mag aber
werden no
ong gött
durch Sa
In quelle v
mund est
wāne jet
estimen
licht ich
süßen st
dait jeh
na min v
vnd aller
In me ist
vnd tugē
wret int
in me w
sunder v
weder d
is leben
die ewig
Als Salom
buch der
man sich
nach je m
spricht
amer Ich
wol gel
vraugen
wam wem
ist noch d
hant han

mag aber si von niemā verket
 werden noch gebreit. Die
 ewig göttlich weisheit spricht
 durch **Salomones** mund Also
Ich quille vs des aller höchsten
 Mund erst geboren vor aller
 creatur Ich hon gemacher das
 erstmen ist das unbesigen
 liecht Ich bin am feucht des
 süßen schmackes vnd aller vor
 dikait Ich bin am müter sthō:
 nez mīn vnd vorcht erkant nist
 vnd aller hailiger zu versicht
In mir ist gnad alles lebens
 vnd tugent. Der mich hört der
 wirt mit gesthwecht vnd der
 in mir wilcket der mag mit
 sünden. vnd die in mir erlichtet
 werden die gewinnen das ew:
 ig leben. noch vil me nütz lett
 die ewig weisheit in selber zu
Als **Salomon** spricht in dem
 buch der weisheit. Darumb
 man sich billich flissen sol. vnd
 nach je mit flis stellen. **S**
 spricht **Seneca** in seiner epistel
 amē. Ich wais wol das niemā
 wol geleben noch geliden noch
 vertragen mag on weisheit
 wann wem du alle ding het
 tist noch dem so weilst du weis
 heit han von si ist der allee

jungste werck gezüg amē gu
 ten lebens. Wer si sucht vnd
 vnden wil. Der sol von im le:
 gen alle redliche büdi. vnd
 sol amē tüffen graben mach
 en in sinem hertzen biē er fin:
 det den schafften der weisheit.
Die aller erst weisheit ist
 am loblich leben. Spricht **Se:**
gorius Nazarenus vnd am lu:
 ter gemüt zu gott on vnder
 last zehalten. vnd das luter
 veramt wirt am luter gemüt
 zu gott on vnderlast zu halten
 das luter veramt wirt in luter
 vnd hailig in hailig gesellet
 wirt. vnd das ist am klar weis:
 heit die mit in Worten flüget
 Sunder in allen tugenden sich
 er zöget. vnd darim belibet. Es
 wil ouch weisheit niemā von
 nan dem allam in amē frid
 lichen hertzen. **H**ugo von
 sant **Victor** von der **Arch** **V**oe
 spricht von der menschen
 hertzen die noch bekümbret
 sind an zitlichen kōffen die
 mügent mit wissen was weis:
 heit ist. vnd die mit valsth:
 licher begred begriffen sind
 die sind von weisheit entzom
 der wer sich aber in wendig

Wolbedachtlich sammt in
seinem gemüte Vnd von allen
vffwendigen dingen zu mal
ab gezogen vnd ab gestraide
ist der ist destet kecker ze Con-
templierten die ewigen weis-
heit dich stüret gar vast ze
wisshait das du din gegenwärtig
leben göttlich ordnan solt
Vnd din künftig leben wol ver-
sehen solt wam woz sin ver-
gangen leben mit wol übertra-
chtet der haut sin leben verlon
Vnd sin gegenwärtig leben in
gott mit ordnet der ist vnder-
nützig Vnd sin leben ist on feu-
cht woz sin künftig leben mit
versicht Der wandlet vn-
sich er an allen stetten Vnd dauo
redat **Seneca** in seiner epistel
amex also wisshait bekumber
mit sich die menschlich vnd
göttlich sind Vnd getieset vn-
gedencket von vergangen
Vnd gegenwärtigen vnd künf-
tigen ziten vnd bruchlich vn-
zeitentlich wisshait haut
sy mit vnd blibet by ewigen-
dingen zu amen gemamb-
nutz gehört aller maist wis-
hait Vnd wa wisshait an dem
menschen überhand nimet
Da vallet im zu lob vnd ere

Vnd vnedigkeit In wisshait
vbet man erwedigkeit des
lebens vnd vernichtet vntug
vnd bosshait **Spricht Julius**
in seiner buch amen Vnd die to-
ren versthahent wisshait
Spricht Salomon wam si
vergangen zit noch gegenwärtig
tuges noch künftiges zites
mit achtent noch wissen wend
das alle wisshait von gott
komet ist Vnd am yerlich men-
sch mit wisshait zu got kome
muß wisshait wret geboren
in dem vatter Vnd ist wisshait
gottes sun durch die wies ge-
lezt sind alle warhait Als **Jhe-
sus xpūs** spricht in dem ewan-
gelij Ich bin usf gangen von dem vater
Vnd bin komet in dis welt
Vnd alles das ich von meinem
vatter gehört das hon ich uch
gelezt Das ist ewigi wisshait
one die niemant mag gott wol
gefallen noch behalten werde
Dich die wisshait haut gott
alle gemachet Als **David** sprit
cht im dem psalter wisshait
gottes vernisthet sich im des
menschen hertzen vnd sel vnd
wret am söllich kraft In der
sele das sy die sel on vnderlaf

Vff das höchst gut richtet
 Vnd das best vnd w erlaudet
 allirung vnd alles böse
 Das der mensch weder ge:
 lunden mag noch **enmag**
 wil **Dauon** redat **Alanus**
In dem buch der klag der na:
 ture das us der wisshait in
 des menschen sele geboren
 wret der edelsthatz guter
 constantzi vnd ouch die feu:
 cht junger nimm wisshait
 ist ouch der sun durch die dar
 licht gemut tuger in der
 vnsterzung vnd des hertzen
 ougen gezarter wret als der
 wol gelust des paradises wis:
 shait verwandelt den redisthen
 menschen in amen hymelst:
 en den törtlichen in amen vn:
 sterblichen vnd den flaischli:
 chen in amen göttlichen dich
 mnende sele liz ouch der
 zehender alte Das wisshait
 ist am natürliche krafft am
 vernünftige tugent **Amer** du:
 zeh gebresten adelichen ver:
 nünftigkeit von es spricht
Aristoteles in dem buch vö den
 hohen sinnen **Am** wiser men:
 sch sol alle ding kennen vnd

erkante ding mit sicheren
 sachen kumen bloßlich be:
 griffen vnd niemant des kra:
 gen bedürffen vnd alle ding
 von im selben kumen ordnan
 zu dem aller besten Nach
 göttlichen stimmen So ist wis:
 shait am vber natürliche
 gab Die dem menschen von
 gott allam in gegossen wret
Damit er lernet bekemen
 vnd erkemen göttlich vnd
 menschlich besunder in gai:
 sten vnd insprechen gnadri:
 ches erzogen sines ussprech:
 ens **Als** **Dionysius** spricht
 in dem buch von dem götli:
 chen namen **Es** ist wisshait
 in den ge vöbten wercken
 am sammung aller vernü:
 ftiger tugent **Als** **Seneca**
 spricht in sines buch amen
 vram am wiser mensch in:
 mer betrübt wret von kai:
 ner widerwartigkeit **Im** ge:
 mut ist allzu in rüwe vnd
 in freid vnd im hertz zücht
Ansich als der **Adamast**
 vras dem leben lob vnd
 preis zu gelegen mag zücht
 wisshait alles ansich **Es**

Spricht Ambrosius in einer
epistel das ein weiser mensche
mit wort bruchlich von vor
cht noch verwandelt von
gewalt. **E**r übernimpt
sich mit glückes noch laut
sich treuen mit überwinden
Vnd wa weisheit ist da ist
das gemüt freestig vnd
starkt vnd stat. **D**er wise
mensche sol allzeit gelich sin
vnd mit gemerat noch ge
mindrat von der verwand
lung der zergentlichen
ding. Vnd sol sich mit lon
vmb stossen mit valther lez
vnd wisung. Vnd sol stat
in xpo beliben vnd gevesti
at sin in der liebi gotts vnd
gewuertlat sin in dem glo
ben. Vnd sol ouch lichten
als die summe in aller gerecht
tikait vnd warhait on end.
Der wise mensche sol ouch
wuchran aber mit in ziti
chen scharzen. Die da die
schaben vnd koste verder
ben vnd zergentlich sind
sunder in vernünftiger ver
stendikait vnd in den ewig
en scharzen. Die göttlich sind
vnd nimmer zergond. Das wise

mensche sol mit begeren icht
dem sunder tugent vben in
allen sinen wercken vnd zucht
erzogen in allem sinen wan
del vnd uswendiger gebard
zu dem weisen vnd fruchtige
sol er sich gesellen vnd ver
frunden vnd sol toren fliehen.
Die lezet. **A**lles Ambrosius
hüt dich vor der betrogenen
weisheit diser welt. Die in
den menschen dick richnet in
vppikait vnd nieman verhillet
in allem betrogen an allem
laster. Si ist bösi vnd enkan
noch mag mit böser gesin wan
si kan noch enmag sein nach
sten kaines guten. **A**ls vns daz
Gregorius wol erkläret vber
das buch Job. Vnd spricht die
weisheit diser welt verdeckt
das hertz mit gestiffter trug
nuß vnd verbriget die sinn mit
betrogenen worten vnd val
sthe wise vnd werck erzogt si
warhait vnd gewar vnd re
cht sachen machet si valsthe
Je erkläret alle adelliche ge
rechtikait vnd ic lieber aller
in sine vil vppikait sucht si in
zitlicher ere vnd versthma:

schet muglichkeit der tugent
 Gut kreft zu volbringent sind
 ir wider zaim Vnd was si mit
 geschiffter boßheit mit volbrin-
 gen mag Das volbringt si abe
 mit betrogner gedultkait Vn
 darumb so mag niemant götli-
 ch weisheit gewinnen der
 sich weltlicher weisheit mit an-
 en wil **G**antze vnd gerechte
 weisheit vmdet am yerlichy
 mensch ob es wil. **S**pricht **Ber-**
nhardus In einer Epistel In
 hertzen In mund Vnd In werck-
 en In hertzen ob du dir sünde
 mit bitterm wainen flagest
 vnd sündliches leben fürbas
 flühest **O**b du dis leben der
 betrogen welt fürbas vernich-
 test Vnd in dir zermal zerstörst
 als am zergänglich vnbclib-
 lich gut **O**b du mit aller zu-
 versicht dines hertzen begereest
 des ewigen gutes Da vmdest
 ouch die rechten weisheit in
 dinen mund **O**b du vergichst
 dir schuld an der stat Da es
 krafft hat **O**b du got dank-
 bar bist aller sinen gnadreiche
 wercken Die er dir maingual
 teulich erzogt hattst Vnd ob

ob alle dine wort heilich vñ
 besserlich vnd fruchtbar sind
 allen den die sy hörend von
 dir **D**u vmdest ouch die re-
 chten vnd gantzen weisheit
 in den wercken ob du als ram
 bist das du all flaißlich
 gelüst in dir tödest weltlich
 trost von dir treibest wider
 wartkait vnd aller zu väll
 gedultlich lidest vnd in al-
 len götlichen vnd diensten di-
 ch gehorsam erzogest öne
 alles verdriessen **D**is alles
 spricht **Bernhardus** vnd **Hu-**
go von sant Victor in sinen
 buchern ainem sprichet der
 höchste trost ist alles men-
 schen lebens flus han zu weis-
 heit **W**ann der si vmdet der
 ist glückhaftig vnd der se
 volgat vnd si besitzet der ist
 sällig **D**er gerecht mensch
 sol als wisi sin als vñ **Gre-**
gorius lezet **A**lso das er in
 übermüt nütz stiften sol in
 gelichnerwe also sin hertz
 ist **A**lso sollent ouch sine we-
 ret sin vnd wort vnd sine
 gedent vnd sond gleichhai-
 ligh sin **O**uch der wisi mensch

Sol die warhait lieb han in
allen dingen Vnd die falsch-
ait hassen **Gute** werck ver-
gebens erzaiigen Vnd böse
ding lieber vermeiden dann
volbringen. **Kain** rath sol er
an niemant vben **Noch** er-
zogen **Schmachait** sol er jm
selber **stutzen** zu amem ewi-
gen verdieneten lon. **Aristo-
teles** spricht dem gelich
von weisheit das der wif-
man alle ding kumen sol.
Vnd mülich vnd heiz sachen
sol er senftmütigen. Vnd al-
le ding zu nutz kumen bei-
ngen Vnd all sachen ordna
vnd kunte wifen Vnd alle
menschlich sol der wif man
kumen lezen **Wann** rech-
te weisheit wonet by der
aller höchsten sache Vnd in
dem obersten wiebel der be-
sthandenheit **Bernhardus**
spricht vber mine buch **Al-**
so zu tugenden höret durch
achtung stercklich zeliden
Vnd zu tragen **Also** gehört
zu weisheit sich in wendi-
ge widerwärtigkeit seone
Vnd das heiz freestigen
Vn tugent als am gottes

gab vber **Damit** man wol
empfindet vnd versichet wie
gar gut der herre ist alle
weisheit **Bernhardus** an de
buch von dem sthewenden le-
ben spricht **Es** ist kain ding
mbünstiger ze minen denn
weisheit Vnd süßelicher
zu besitzent **Wann** vil men-
schen wärend gern weis vñ
sind nit darumb wise das si
gern wif wärent **Der** aber
nach weisheit stellen wil vñ
sich ir flisset zu gewinnet der
mag wol wif werden **Dem**
weisen ist nit feund noch sezt
er dem das den tugenden vn-
hamlich vnd vn möglich ist
Spricht **Abrosius** in amez **Epi-**
stel zu **Constantino** dem kays-
ser Vnd darumb wa der wise
gät oder sitzet **Da** sthätzet
er alle ding **sin** er ist an allen
stetten bueger vnd dahn vñ
miena gast noch bilger **Gya** du
mine sel wif von mir dey ze-
henden alten das nit nützer
ist noch reicher noch sichrer
zu des menschen saligen le-
ben dem sich flissen willich
zu leben von jman vnd us-
nan **Als** dich leiet **Hugo** von

Sant Victor
von der ar-
gestirben
Vnd gelich
Der zu dem
samen in de
siger **Dar**
nach stibet
reich **Dar**
nach stibet
er uff **Dar**
nach stibet
ser er vñ
este **Dar**
frucht er
sin frucht
sin frucht
so ist nit
also **Al**
weisheit n
Vnd darumb
die gottlich
da nitich s
gottlicher
wissen m
Vnd in die l
erzen **Vnd**
glohen **Vnd**
die **Ab**
Vnd mit be
wachset er

Sant Victor in dem dritten buch
 Von der arth Noe das er alles
 geschrieben hat von weisheit
 Vnd gelichet dich zu einem bom
 Der zu dem ersten mal von einem
 samen in das erdtreich wirt ge-
 säget Darnach gewässert Dar-
 nach stierbet der same in dem erd-
 reich Darnach wurzlet er dar-
 nach sthosslet er darnach gant
 er uff Darnach wachset er dar-
 nach stümet er Darnach beof-
 fet er Vnd zerprait sich Vnd sin
 este Darnach blüget er Darnach
 fruchtet er Darnach so zütiget
 sin frucht Darnach so lisset man
 sin frucht ee **h** aber Darnach
 so isset man sy mit begird Vnd
 also zel gleicher wisi ist göttliche
 weisheit in den frunden gottes
 Vnd darumb so wiss von mir
 die göttlichen weisheit solt
 du mich sagen mit dem samen
 göttlicher vorcht Vnd vast
 wässern mit göttlicher gnad
 Vnd in die lon sterben mit stin-
 erzen Vnd lon wurzelen mit
 glosen Vnd sthossen mit ande-
 cht Aber mit euwe gat er uff
 Vnd mit begird nach gott so
 wachset er Vnd mit mir samen

er Vnd mit züuersicht
 grünet er mit fürsicht
 ait so broffet er Vnd sin
 este zerprait er Vnd mit
 züchte blüget er vnd fruch-
 tet mit tugent Vnd mit
 gedult zütiget er vnd mit
 töten abgelesen vnd mit
 sthorendem leben messen
 vnd essen on ende **du** of
 dieses bomes art vnd ord-
 nung lernest du nimmende
 sele die ewigen weisheit
 begriffen vnd gewonnen
 vnd behalten vnd in dir sin-
 den vnd leben on end ob du
 in volgest mit ernst **Du**
 solt des ersten göttlich weis-
 heit mit dem samen götli-
 cher vorcht **Im** dich sagen
 waim göttlich vorcht ist
 am anfang der weisheit
Spricht **her dauid** in dem
 psalter vnd vorcht hon bringet
 vne mir ze übert vnd wir
 vorcht lernet Sorgen treiben
 dem wisset si das höchste
 gut zeminnen **Der** same
 ist in der erde dirc vnuer-
 fangen **Er** werd dem mit
 wasser gewässert **Also** ist

ouch vorcht vnuerfangen
zu weishait **S**i werd dem
durch wasser mit dem was
ser götlicher gnad **A**lso
das die gnad abwasthe
die vnsuberkait von dem
samen der vorchte **V**nd si
ouch bringt in ain frucht
kait nach gott zehan **V**n
ouch grüßlicher samung
wam on gnad ist die vicht
düz an allen werken **W**an
das wasser der gnad ist
nutzbar zu aller götlich
er Übung **S**ame vnd
wasser machet darnach
das kernli in dem erdreich
sterbent **W**am die weil
das kernli in der erde mit
erstirbet **S**o bringt es ain
fruchte **S**pricht vnser he
in dem ewangelio **Z**u wis
sent **E**s kan zu weishait
neman komen **E**r erstee
be dem von allen glüsten
vnd trost diser welt **V**nd
wom du der welt fröde
mit bitterkait ist so bist
du erstorben **V**nd das ma:

cher vorcht vnd gnad die baidi
dazü sturent vnd helfent
Weishait ist ain vicht vnd
gnad **V**nd wil gewuetzet wer
den **I**n starkem vnd in vestem
glauben **V**nd wa glob mit ist
da sind alle werck verfangen
Spricht **S**ant **J**acob in ainer
epistel **V**nd wisse das der glob
die recht wurtzel ist zu dem
ewigen leben **A**ls der zehende
alt vor mir geleset hat vnd
gewiset von dem glauben **M**it
andacht sthossset die weishait
in dem menschen **W**enn das
gemüt des menschen wider
wartet auf der warhait mit
geliden mag noch emvil **V**nd
das gemüt mit liden haut
mit lieblosen menschen vnd
den freunden gottes vnd sthnd
vnd güttig ist allem guten
willen zu vollbringen **D**ar
nach gat weishait mit rüwe
uff vnd uff wam si gaht uf
das die warhait in der sele
geoffnet wirt von rüwe vnd
vnwissent vertilget wirt **V**n
das gemüt durchlüchtet wirt

Vnd das
spritzen
nim duce
sind vnd
vnd ouch
verreibe
da vnde
wertiger
weishait
uff in be
serh uff
mit vee
der velle
So keuer
amen sp
vung **S**
am feine
in bildung
phangen
so wunder
das in do
sin vnd fr
es nun fu
speher im
vnd ye tie
nach mit
das si ouer
hait **E**

Vnd das man schlecht am
 spitzigen pfal von hitziger
 min durch das hertz der all
 sund vnd roste deman feget
 vnd ouch all vinstung also
 vertribe darhin Das man
 da vnde den glast von gegē
 wirtiger griffe göttlicher
 weishait Vnd also gaut si
 uff in begirde Vnd so wach
 set si uff Dar nach vnd inge
 mit versthwendet wirt
 der roste vnd alle missetat
So keret si das gemüt uff
 amien spiegel klarer stho
 vung Darhin im begegnet
 am freinde erluchtung vñ
 mbildung das si vor me en
 pfangen haut Vnd dem
 so roudret sich das gemüt
 das in do verborgen ist ge
 sin Vnd freuet sich das si
 es nun fundent hat vnd
 spehet im ye bas vnd ye baz
 vnd ye tieffer vnd ye tieffer
 nach mit aller begird Vnd
 das si ouch wachset in wis
 hait **E**s stamet ouch wis

hait In min Von als der
 stam stat vff siner wurtz
 len vnd all este vnd blet
 ter vnd feucht stand uff
 dem stame Also ist min
 am uffenthalt aller weis
 hait Vnd wa min mit
 en ist das sthätzet man
 weishait am tozhait
 weishait grünet in zu
 verlicht vnd betruget
 nieman Vnd haut on vn
 derlass am gedenknus
 zu vnsichtiger vnd ewige
 freud vnd verlicht sich die
 weishait Das si si erlan
 gen mug Vnd in minen
 werd genomen In fue
 chtheit so broffet die
 weishait vnd spraiter
 die est von re Etlich est
 gond uff in wisheit übe
 sich Als die die die mit
 dem spitz gond uff in ho
 hes vnd übernatüelich
 es Contemplieren dein
 gent über all dring durch
 die hymel vnd begerent

gott züsthoren als er ist
Etelich gnad nimet uff
mit aller hilfflichait zü
jrem nächsten vnd übet
sich in aller erbarmid Et
lich este gond vnder sich
darim der wiss man vnd
mensth allen künfftigen
schaden entflüchet vnd
sich mit uff zülich gelüch
mit lat noch sorget vmb
vngelüch vnd was in gu
tes oder böses zü eiset da
haltet er sich ledig vnd
sey Inn vnd das gehört
der weisheit zü Das
also mit mängerlay wis
vnd klisi vil tugent sprai
tent weisheit w est Das
si die bringent in am göt
liches wolgeuallen in
fürsichtigkeit Darim w
ist am liplich brossen Mit
züchten blüget die weis
heit warm als man sy
verficht das by dem blüst
vil fruchte koment Also
sol man wissen das von

vil güten werken vil ewiges
loncs komet weisheit blü
get ouch in zü verficht vnd
in züchten warm als am vn
gestümer mensth am toce
gesthätzet wort Also wort
am züchtiger wandel gebri
set an dem weisen weisheit
fruchtet in tugenden am
frucht gütes werkes ist
am tugent amer verborgne
güten marning vnd wer
on tugent am gut werke
volbracht durch der men
sthen willen der war wol
als am bom one frucht Mit
gedult so züttigat die weis
heit vnd darumb so sol man
in allen güten werken ver
harren bis an das end In
aller gedult warm wer
vor dem end abliesse von
den güten werken des fru
cht vil vnzüttig wurd von
dem bom vnd der volher
tet bis an das end der wort
behalten Spricht vnser
herr in dem ewangelio
Mit dem tode lesent wie

der weisheit fruchte ab **W**an
 wer in weisheit stebet der
 wirt gefuet In die wirtshaft
 des ewigen riches Darinn er
 gespiset wirt mit dem salig:
 en richen anblick göttliches
 showents Vnd messentz Vnd
 mit dem gegenwuff in blut:
 iger maiestat. **D**is bomes art
 von der weisheit stribet.
Hugo von sant Victor von
 wort ze wort Vnd wer des
 bomes ordnung haltet der
 wirt hie salig in wuertenden
 leben Vnd sieht gott ewiglich
 in seiner weisheit In den ewi:
 gen vatterland. **D**er art des
 bomes art wol das ist die gut
Es spricht **Augustinus** in dem
 buch von der stat gottes.
 Die sel ist mit von ie selber
 taulhaftig der weisheit in
 dem ewigen vatterland Aber
 doch so wirt sy wise von gott
 wom als die sunn den luft du:
 rcht lüchtet mit irem glast.
Also durchlüchtet gott mit sine
 weisheit die sele das si wise
 wirt in aller vernunftkait
Es spricht **Ambrosius** Der

wise mensch sol sich sthaide
 von allen wollüsten des flai:
 sthes Vnd sol sin flai sth ex
 heben uff von allen liblich:
 en dringen Vnd frömden drin:
 gen Vnd von allen redythen
 sachen **W**an wer sin zu:
 uersicht in gott lait der ist
 me ains mit gott dem er
 wone uff erde Vnd mit dem
 erlangt er die weisheit
 gottes on ende **W**er weis:
 heit gewinnen wil spricht
Pitagoras Der handemisth
 maister **D**er sol allen siech:
 tagen vfi stossen von sinem
 lib vnd vnluertkait von si:
 nem lib vertreiben **E**r sol sich
 öne vnuerstaitkait vnd vnwis:
 sen in sinem gemüte Vnd vn:
 uerstandenhait in sinem sinne
 uff dem velde verliu: stritt
 Vnd kriegeflichen In staten
 widerparten hassen In den
 husern rasslen vnd kriegen
 vnd kiffian vnd krieg miden
 In hertzen freid mimen In alle
 sachen maistkait suchen.
An im selber hassen all vntu:
 gent die er an ainem and:
 ern hasset Vnd was er

gutes sicht oder hört dem
sol er volgen als vil er mag
Weisheit mag niemant
vinden dem in ain ewige
hertzen Vnd in freidlichen
gemüt Vnd in unbereubte
sinnen **Spricht Cassiodo-
rus** vber den **Salter** Der
mensth sol ee sin lob straff-
en Vnd bessern an allen
dingen **Se doch die weisheit**
zesuchent sy vnd vinden **Sp-
richt die glos** vber den
Salter weisheit suchet
zugnuß der weisheit
hon on freid ist mit ain gab
der tugende **Es ist me ain**
fluch der verdampnuß
Spricht die glos vber **Ma-
theus** ewangeli **Wer weis-**
heit suchet vnd si han wil
durch weltlichen eum der
sicht si als **Judas** **Christum**
sicht **Do er in ver ziet** der
si aber sucht durch gottes
lob vnd ere willen vnd du-
rch des menschen bestung
der vindet sy vnd belibet
Im **Spricht Hugo** von

Sant Victor In dem buch von der
Arch Noe. Darnach solt du ras-
sen das die weisheit die gott
in Im selber haut. Als gar
uber all menshlich sime edel
ist das si kan vnd waust vn
vermag alle ding vnd künf-
tig sachen fruechtiget sy vn
ordnet vnd richtet alles das
worden ist vnd och noch ge-
stehen sol Die versemen
behalten sy bi dem ewigen
leben vnd die verworffnen
verdampnet sy **Si git yeg-**
lichen was im ze geben ist
nach yegliches verdienen
vnd doch in se selber nutz de-
ster minder haut **Spricht**
Hugo von den syben sacra-
menten. **Die alles hab von**
mir der zehenden Alten du
nimmende sele vnd volgest
du mir vnd der weisheit na-
ch **So fügest du wol zu bri-**
sent den gulden thron vnd
ouch mit weisheit besitzen
vnd erreichen was die nutz
ist zu dem ewigen leben **Ame**
Der vierzehent Alte lert w

der gott
vnd fun
me vnd
sol vnd
es stoff
D
dum v
Der alle
ost wam
haut si
durch sin
Als er sel
ewangeli
sist des d
vnd ouch
Spricht v
angeli v
höret ge
vnd wem
So zeg gau
meme v
Dit vnd vi
lae vnd
vierzehn